

Fast alle Geheimnisse entlockt

KULTUR: 25 Jahre Bauforschung der Universität Innsbruck auf Schloss Tirol abgeschlossen – Drei Publikationen und eine Ausstellung

VON LISA EHRENSTRASSER

DORF TIROL. 25 Jahre lang hat die Universität Innsbruck auf Schloss Tirol Bauforschung betrieben. Einen Überblick für die Forschungsergebnisse und Erkenntnisse soll eine dreibändige Publikation geben, die 2016 erscheinen wird. In einer Arbeitssitzung Ende vergangener Woche wurde von den Buchautoren ein Zwischenbericht geliefert.

Walter Hauser, inzwischen Landeskonservator für Tirol, und der Archäologe Harald Stadler haben die Bauforschung koordiniert und koordinieren nun die Herausgabe der Publikation „Schloss Tirol“. Für letztere vergab das Land Südtirol 2013 ein wissenschaftliches Stipendium in der Höhe von 275.000 Euro, weiteres Geld bringen die Universität Innsbruck und das Landesmuseum Schloss Tirol ein.

Großes Autorenteam

Zum Kernteam, das an der Publikation arbeitet, gehören neben Walter Hauser und Harald Stadler die Bauforscher Martin Bitschnau, Martin Mittermair, Sonja Mitterer und Christiane Wolfgang, die Archäologen Hans Nothdurfter, Michael Schick, der Dendrochronologe Kurt Nicolussi, der Petrologe Peter Mirwald und der Mineraloge



Sie alle arbeiten an der dreibändigen Publikation über Schloss Tirol, die 2016 erscheinen soll (vorne, von links): Florian Messner, Irmtraud Heitmeier, Christiane Wolfgang, Peter Mirwald, Walter Hauser, Elisabeth Crettaz Stürzel, Cord Meckseper und Leo Andergassen sowie (hinten von links): Kurt Nicolussi, Michael Moser, Elias Flatscher, Sonja Mitterer, Michael Schick, Harald Stadler und Walter Landi.

Arno Recheis. Außerdem arbeiten die Archäologen Michael Moser, Sarah Leib, Elias Flatscher, Florian Messner, Beatrix Nutz und Nadia Riedmann sowie der Numismatiker Helmuth Rizzolli mit. Externe Autoren sind neben dem Direktor des Landesmuseums Schloss Tirol, Leo Andergassen, die Kunsthistorikerin Elisabeth Crettaz Stürzel, die Historikerin Irmtraud Heitmeier und Walter Landi, Catrin Marzoli vom Landesamt für Bodendenkmäler und Cord Meckseper (siehe nebenstehenden Bericht). Vizedirektorin Paula Mair und Sabine Schwiabacher von Schloss Tirol arbeiten ebenfalls mit.

Am Freitag traf sich ein Großteil des Teams im Burggrafensaal auf Schloss Tirol, um sich gegenseitig über den Stand der Arbeiten zu informieren. Die Publikation wird aus einem Hauptband mit DVD bestehen. Darin wird es um den historischen Hintergrund, die Baugeschichte, die Portale und Wandmalereien, die Restaurierungsgeschichte, die Denkmalpflege auf Schloss Tirol, die Dendrochronologie, Mineralogie und Geologie gehen. Der zweite Band ist der Bauforschung und Archäologie gewidmet, der dritte Band beschäftigt sich ausschließlich mit der Archäologie auf Schloss Tirol.

Leo Andergassen ging bei

dem Treffen unter dem Titel „Die steinerne Bilderwelt von Schloss Tirol“ genauer auf die Ikonografie der beiden Portale auf Schloss Tirol ein. Für ihn stehen Palas-Portal und Kapellen-Portal in einer gedachten Einheit. An anderen Kirchen zeigte er, dass die Portale von Schloss Tirol in einer italienischen Tradition stehen. „Ohne San Michele in Pavia wären die Portale auf Schloss Tirol nicht denkbar“, betonte Andergassen.

Publikation und Ausstellung 2016

Die Beiträge für die Publikation werden im Juli 2015 fertigge-

HINTERGRUND

Größter Kenner der Architekturgeschichte



DORF TIROL (ehr). Ein besonderes Geschenk überreichte **Paula Mair** (im Bild), Vizedirektorin des Landesmuseums Schloss Tirol, im Namen von Martin Bitschnau von den Tiroler Landesmuseen **Cord Meckseper** (im Bild), emeritierter Professor für Bau- und Kunstgeschichte der Universität Hannover. Das Geschenk war ein Bild der Künstlerin Silvia Bitschnau, das den Palas von Schloss Tirol darstellt. Es sollte ein Dank für die weite Anreise und für die Mitwirkung an der dreibändigen Publikation über Schloss Tirol sein. Meckseper gilt Vielen als der größte Kenner der europäischen Architekturgeschichte.

stellt. Erscheinen werden alle drei Bände ein Jahr später, im Juli 2016. Zur Vorstellung dieser umfassenden Publikation über 25 Jahre Bauforschung auf Schloss Tirol ist auch eine Ausstellung geplant. © Alle Rechte vorbehalten